



Abend:

Zeitung.

289.

Montag, am 3. December 1838.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Strinna.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hea.)

Humoristische Blätter.

(Fortsetzung.)

Nr. 3.

Gehorsamste Anzeige des Gerichtsboten Langsalm; eine den Herrn Justitiar Hering tangirende Injuriensache betreffend.

(Aus versteigerten Gerichtsakten.)

Gestrenger Herr Justitiar! Ew. Wohlgeboren mündlichem Befehl gemäß, habe ich die, dieselben gewissermaßen tangirenden Injurien schriftlich aufzusehen und ad acta zu geben, und versehe nicht, dieß mit gebührender Ehrerbietung hiermit in's Werk zu stellen.

Es war an einem schönen blauen Montage des wohnigen Maimonats, und zwar am 13. früh 6 Uhr, als ich mit der, den Gemeinden zu insinuirenden Verordnung, die vom neuen geschärften Formularien bei Eingaben an Behörden betreffend, mich auf den Weg begab. Nach einigen hier nicht näher zu gedenkenden, nur mich allein und zwar in Fußbekleidungsachen angehenden Fatalitäten, kehrte ich Abends $\frac{1}{2}$ vor 7 Uhr, als eben die Sonne zu Rüste ging, in der Schenke zu Schlechtwich ein, um daselbst zu übernachten, wie es auch später wirklich erfolgte. Nach einem frugalen Abendmahle, in Butter, Brod und etwas Kuhflas bestehend, machte ich die Bekanntschaft eines ebendaselbst übernachtenden, nach glücklich beendigter Leipziger Messe in sein Vaterland zurückkehrenden, polnischen Juden, indem wir dabei auf unsere beiderseitigen Geschäfte übergingen. Er hieß Isaschar

Moses Mendel, von Pausen in Polen; das kann wohl nicht Bausen seyn, weil dieß in Sachsen liegt; doch wäre es nicht unmöglich, denn aus der Schule her weiß ich, daß Sachsen und Polen oft eins waren. Mein linker Nachbar, der Bürstenbinder, will letztgenannten Ort auf seiner Wanderschaft passirt haben, und meinte, daß man daselbst sehr unverständlich spreche. So habe man statt: Gott grüß euch, gesagt: Pomay Boh! statt: ich danke euch — Persch pomasy! Man hätte auch oft von Peneszy, Hobku, spiewatsch und pietsche gesprochen, was dort sehr beliebt seyn müßte; er wisse aber nicht, was die Leute damit gewollt, und vermuthet nur, daß dieses den vier nöthigsten Lebensbedürfnissen, oder was man im gemeinen Leben Elemente nennt, gelte: Geld, Küßchen, singen und trinken. Habe er nach Etwas gefragt, so hätten die Leute gethan, als verstanden sie ihn nicht, und ihm geantwortet: nerosemi! Gott weiß, ob dieses jüdisch, polnisch oder wohl gar wendisch, oder was sonst für ein Kauderwelsch ist. So viel ist wohl gewiß: ist er nicht aus der einen Stadt, so doch aus der andern.

Der Mauschel war ursprünglich nur ein gemeiner antiquarischer Kleiderjude, hatte sich aber seit einem Jahr zum Zweigroschen-Galanteriehändler emporgeschwungen. Er benahm sich bisher sehr verständig, artig und höflich; war auch mäßig im Genuße geistiger Gewässer, daher nur Mitglied der dritten Classe des Mäßigkeits-Vereins seiner Vaterstadt, dem schon genannten Pausen oder Bausen. Darauf zeigte ich ihm meine hohe Verordnung, welche ich ihm aber, obwohl sie vom Copist Klarhand